



Fragen an die Agentur für Sprunginnovation OpenSpace4Future der #Zukunftstaucher am 28.10.2019 auf Twitter

Was ist nach einer Stunde OpenSpace4Future bei Twitter herausgekommen? Eine ganze Menge. Es ist ein fulminanter Fragenkatalog an die Agentur für Sprunginnovation entstanden, der sich ebenso an die Handelnden im Bundesforschungsministerium, bei acatech, der DFG, der Fraunhofer Gesellschaft, der EFI-Kommission und natürlich an alle Sprunginnovationsenthusiasten richtet.

Zur Erinnerung, der Fragenkatalog wird unser bevorstehendes Gespräch mit Rafael Laguna de la Vera, dem Leiter der Agentur für Sprunginnovationen, strukturieren.

Der Fragenkatalog (mit Reaktionen) zum Thema Sprunginnovationen:

- Die @EFI_Kommission hat sich im Gutachten 2018 für die Einrichtung einer Agentur für Sprunginnovationen ausgesprochen. Aber, so meine Frage, was sind die Ziele?
- Was waren die Gründe zur Gründung der Agentur?
> *Ich denke, in erster Linie waren es Fragen der technologischen Wettbewerbsfähigkeit.*
- Was sind die meßbaren Ziele der Agentur?
- Was könnten die Ziele von Sprunginnovationen sein?
- Was ist die Vision? Gibt es eine gesellschaftliche Vision für Sprunginnovationen? Welche könnten das sein?
- Wenn man über Sprunginnovationen nachdenkt, dann stellt sich die Frage, damit "am Ende (vielleicht doch) alles zusammenpasst", gibt es Zielbilder oder -pfade oder herrscht allein ein "anything goes"? Wäre das nicht eine Aufgabe für einen unabhängigen Zukunftsdiskurs
- Sprunginnovation, die Definition vom @BMW_i_Bund reduziert sich leider wie immer auf Technologie. Ergänzen wir es um soziale Innovation. Ja, ich weiß, ich wiederhole mich. Kann man jedoch nicht oft genug wiederholen.
- Warum gibt es in Deutschland keine Sprunginnovationen?



- Welche Voraussetzungen müssen für Sprunginnovationen geschaffen werden?
- Es geht um das Neue, um radikale Innovationen, um Disruptionen. Aber es ist schwierig das Neue überhaupt zu erkennen & abzuschätzen. Wie ist damit umzugehen?
 - > *Allen, die sich hierfür interessieren, lege ich das Buch "Management von Nichtwissen in Unternehmen" von Dr. Andreas ans Herz (<https://arbeitswelten-lebenswelten.com/informieren-inspirieren/leselust-buecher/wirtschaft-gesellschaft/management-von-nichtwissen-in-unternehmen>)*
 - > *Es geht immer um die Suche nach den Outliern, die 17% die den Gorilla sehen. Ein wunderbarer Ansatz ist es die Day to Day-Stories zu sammeln (Exaptation). Einen guten Ansatz hat @snowded mit Sensemaker entwickelt.*
 - > *muss ich mir ansehen, das mit dem Gorilla kenn ich, was auch Fragen zur (Irr-)Reversibilität aufwirft, also inwieweit geraden wahre Sprunginnovation auch in Konflikt zu demokratischen Spielregeln? Siehe aktuell Quantencomputer.*
 - > *Die Frage ist, was ist zielführender. Der Aufbau eines Innovationsökosystems und der klugen Vernetzung und Chancen zu Serendipity bzw. Exaptations und weiter die Möglichkeiten Ideen/Startups auch in Deutschland zu halten. Gibst du mir einen Fisch oder lehrst du mich fischen?*
 - > *eine spontane Antwort habe ich, eher sowohl als auch, aber sie geht in den Container für die Agentur ein.*
- Wie kann man mit berechtigten Widerständen umgehen?
- Was ist mit den Folgen von Sprunginnovationen, die nicht bedacht werden konnten?
- Welche Voraussetzungen müssen für Sprunginnovationen geschaffen werden?
- Innovationen und Staat - das ist (k)ein Widerspruch in sich!?
 - > *Was wäre, wenn wir das nicht nur dem "Staat" überantworten, sondern auch über neue crowdfunding-Ansätze nachdenken und sie ins Spiel bringen, sicher eher als Ergänzung, aber auch als Ausdruck der Unterstützung und Verankerung?*
- Wo steht Deutschland als Innovationsland in der Welt?
- Hat das Land der Dichter & Denker den Mut, neue Wege zu gehen, eingetretene Pfade und damit die Komfortzone zu verlassen und Umständen radikal und disruptiv zu denken?
 - > *Woher kommt der Mut? Momentan scheint sich eher noch zu tarnen... die Agentur erscheint auch deshalb als Leuchtturm und Hoffnungsschimmer. Oder brauchen wir erst eine tiefgreifende Krise, z. B. der Autoindustrie, damit... wäre die schlechte Variante...*
- Wo/Wie sollen Sprunginnovationen entstehen?
- Welche Rolle spielt allgemein die Startup-Szene?



- Wie sind Startups vertreten?
- Wie werden Ansätze wie beispielsweise die @StartupAutobahn von @PlugandPlayTC bewertet?
- Welche Rolle spielt das gesellschaftliche Klima bei der Diffusion von Sprunginnovationen?
- Wie könnte man die "Betroffenen" zu Beteiligten machen (autonome Mobilität vs. persönlicher Autobesitz)?
- @rafbuff ist überzeugter Fürsprecher quelloffener Software. Können wir davon ausgehen, dass auch die Prozesse der Agentur für Sprunginnovationen offen und transparent gestaltet werden? Wie könnte das konkret aussehen?
- Versteht die Agentur für Sprunginnovationen unter Sprunginnovation ausschließlich disruptive Technologien? Hat sie doch in erster Linie einen technologischen Fokus? Oder wie sieht deren Definition aus?
- Was wäre eine soziale Sprunginnovation?
- Wer sind die Mitspieler der Agentur für Sprunginnovationen? Sind wieder "nur" die großen Industrieunternehmen dabei?
- Ich habe noch eine Frage an @rafbuff bzgl. der Kernmission der Agentur: Erfolgt das Anreizen von bahnbrechenden Innovationen über Challenges (DARPA Ansatz) oder durch die Unterstützung der Kommerzialisierung bahnbrechender Technologien (wie ein öffentlich finanzierter Accelerator)?
- Wie werden Forschungsinstitute integriert?
- Wie wird die Agentur für Sprunginnovationen künftig mit politischem Druck umgehen? Fiktives Beispiel: Von der Industrie geforderte Förderung von (imho vs. BeV nicht konkurrenzfähiger) Wasserstofftechnologie im Mobilitätsbereich.
- Wie weit oder wie stark wird die Agentur für Sprunginnovationen von Lobbyinteressen getrieben bzw. beeinflusst? Das Beispiel der Automobilindustrie (Dieselskandal vs. Elektroauto) zeigt ja, wie die politische Diskussion beeinflusst wird.
- Wird es im Zusammenhang mit Sprunginnovationen auch Citizen Science-Projekte geben?
- Wie können sich "gemeine" BürgerInnen in das Konzept einbringen?
- Wie wird die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Agentur verständlich informiert?
- Wird es einen interdisziplinären Diskurs zur Ethik und den Werten geben, mit der die Innovationen bewertet werden? Vielleicht daraus sogar ein Manifest?



- Wie gelingt uns, Innovationen umfassender und systemischer zu betrachten, v.a. im Hinblick auf ihre gesellschaftliche Wirkung? (Betrifft insbes. soziale Innovationen statt nur Technologie)
> *Wenn wir den Plan B für wünschenswerte disrupt soziale Innovationen formuliert haben, dann sollten wir mutig sein und von der 1 Mrd Euro 10 % dafür fordern, u.a. für Infrastruktur wie digitale Wissenschaftsläden für Bürger, Reallabore, XR-Volksversammlungen für Zukunftsthemen. > die gute alte Bürgerforschung, ja sicher, wir brauchen eine Kultur, die Veränderungen ermöglicht, wir bräuchten auch eine Verwaltung, die vorhandene Barrieren überwindet, experimentell und ohne den Rechtsstaat auszuhöhlen*
- Wie bemessen wir die gesellschaftliche Wirkung der Agentur und ihrer Aktionen - insbes. in Bezug zur Agenda2030? Quantitativ und qualitativ und in Bezug auf Climate Action (<https://2030-watch.de>) ?
> *finde ich auch, die Einhaltung der Klimaziele wären ein wichtiger Fokus für Sprunginnovationen, aber wer denkt die Innovationen zusammen, damit am Ende ein sinnvolles Ganzes entsteht, haben sie @rafbuff das schon auf dem Schirm? Thema: systemische Innovationen*
- Es gibt sehr viele verschiedene Arten, (Ideen)Wettbewerbe auszuloben. Gute Ansätze lese ich in ihrem Papier. Wie können wir v.a. den interaktiven Anteil stärken und voranbringen?
- Wer schafft wirklich Sprunginnovationen in Deutschland? Man sollte dazu stärker Schumpeter rezipieren? (<https://ichsagmal.com/2019/10/28/schumpeter-war-bestrebt-die-wirtschaftstheorie-zu-revolutionieren-ist-es-ihm-gelungen/>)
- Wie kann man überhaupt Sprunginnovationen fördern? Letztlich braucht es einen kreativen Kopf, der solche Innovationen am Markt durchsetzt. Wo sind die?
- Muss die Zahl der Unternehmensgründungen nicht deutlich steigen, um die Wahrscheinlichkeit für Sprunginnovationen zu erhöhen?
> *grade bewegen sich aber die Gründungszahlen eher in die andere Richtung...> Warum ist das so? Ist die Lust am Gründen verloren gegangen? Ist es zu schwierig in Deutschland zu gründen? Hat die #GenerationZ andere Prioritäten in der Lebensplanung? Haben wir zu wenig Ideen? Oder zu wenig Kapital?*
> *Die neue GenerationZ steckt vielleicht noch zu sehr in der Komfortzone. Und gerade da müssen wir raus, um uns neuen radikalen Innovationen (technologisch, sozial, gesellschaftlich) zu öffnen. Wie wird die junge Generation motiviert und ist sie bereit dafür? > Wie schaffen wir es, sie nicht mehr zu demotivieren? ...Bildung und so...*
> *Ich fände „Jugend forscht“ gar nicht so uninteressant, denke ich. Und ja, gerade diese und andere JungforscherInnen sollten in das Thema Sprunginnovationen frühzeitig eingebunden werden.*
> *Wenn die Menschen/Unternehmen mit halbwegs offenen Augen durch die Welt gehen, dann sollten sie die Zeichen der Zeit erkennen, sich aus Ihrer Komfortzone bewegen, den Wandel annehmen, die Ärmel hochkrempeln und loslegen.*



> *Ich ergänze: Es braucht nicht nur einen Kopf, sondern viele. Wie gelingt es uns, Schwarmintelligenz zu fördern? (Und ja: #Schwarmdummheit vor allem einer Expertokratie zu mildern?)*

- Es gibt diverse Weiterbildungen zum Innovationsmanager / Innovationsprozessoptimierer: Wie wird das Thema Sprunginnovationen zukünftig darin integriert oder ist bereits Bestandteil? Gibt es gute Beispiele?
- Spielt das andere neue große Thema Plattformökonomie eine Rolle bei der Agentur für Sprunginnovationen? Welche Plattformen (B2B oder B2C) wären da wünschenswert bzw. fehlen?
- Kreative Köpfe und Umsetzer brauchen Existenzsicherheit: Wie könnten Sprunginnovationen durch ein bedingungsloses Grundeinkommen vorangebracht und etabliert werden

Die Liste der Fragen wurde erstellt von Klaus Burmeister.
Die Zusammenfassung der Tweets von Ute Schulze ist zu finden unter
<https://twitter.com/i/moments/1188903332443758594>

Danke an Alle!!!
Die Zukunftstaucher

Die Fragesteller (ohne Gewähr)

Volker Banholzer
@VBanholzer

Inclusive Productivity
@IncluProdu

Manfred Ronzheimer
@ManfRonzheimer

Simon Baier
@sim_bai

Ingenieurverstehrer
@IngVerstehrer

Social Innovation 2030
@inno_2030

anna blume
@anna_blume_hh

Labor für Kommunikation
@kommlabor

Ute Schulze
@schulze_ute

Klaus Burmeister
@foresight_lab

Ralf Lippold
@RalfLippold

Gunnar Sohn
@gsohn

holger.gelhausen
@HolgerGelhausen

madiko
@madiko

Lisa Unkelhäußer
@LUnkelhaeusser

Stefan Heumann
@St_Heumann

Vera Püttmann
@VeraPuettmann

Zukunftstaucher
@Zukunftstaucher